

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Botschafter in Konstantinopel Freiherr von
Wangenheim an das Auswärtige Amt.¹⁾

Entzifferung.

Telegramm.
Nr. 346.

Therapia, den 6. Oktober 1912.

Antwort auf Telegramm Nr. 161²⁾.

Erste Anzeichen: Telegramm Giolitti an Nogara (cfr. Telegramm 303)³⁾. Später hat Noradunghian mir zu wiederholten Malen, teilweise unter Angabe von Daten, über die Konversationen gesprochen, die nach angeblich absolut zuverlässigen Informationen in verschiedenen Hauptstädten, hauptsächlich aber in Paris, zwischen den Balkanvertretern stattgefunden hätten. Herr von Giers hat Markgraf Pallavicini gegenüber sich die Bemerkung entschlüpfen lassen, daß Montenegro wegen der Indiskretion des Königs Nikita nicht zu den Besprechungen zugezogen worden sei⁴⁾. Markgraf Pallavicini schließt daraus mit Recht, daß Rußland in die Pläne der Balkanstaaten eingeweiht war⁵⁾. Lebhaftes Eintreten russischen Botschafters dafür, daß ägäische Inseln nicht ohne Garantien an Türkei zurückfallen dürften, (erweckt) Verdacht, daß auch bei der letzten italienischen Forderung einer Dezentralisation für die Inseln Rußland Hand im Spiele hat⁶⁾.

Wangenheim.

Randbemerkungen Kaiser Wilhelms II.:

*) Also Rußland wußte darum.

**) Ja.

***) Nette Giftmischerei.

Graf Berchtold an die k. u. k. Gesandtschaften
in Athen, Belgrad, Cetinje und Sofia.⁴⁾

Telegramm.

Wien, 7. Oktober 1912.

Der hiesige französische Botschafter hat mir vorgestern auftraggemäß ein Schriftstück, worin eine Aktion der Mächte behufs Verhütung eines Balkankrieges vorgeschlagen wird, überreicht.

Ich habe dem französischen Vorschlage nach Vornahme einiger kleiner Amendements in der Textierung zugestimmt und lautet diese Pièce in der beiderseits vereinbarten Formulierung folgendermaßen:

1) Die Große Politik. Bd. 33. Nr. 12 236, S. 173.

2) Vgl. 12 223, Fußnote.

3) Siehe Aktenstück Nr. 615, S. 221.

4) Österreichisches Rotbuch, 1912. Nr. 35, S. 20.